



## Krankheitssymptome- darf mein Kind in die Schule?

24.09.2020

Liebe Eltern der Grundschule Sahlenburg,

Nun läuft der Schulbetrieb schon seit 4 Wochen wieder in Ansätzen mehr oder weniger „normal“, wenn man von den coronabedingten Einschränkungen einmal absieht. Dabei ist es wichtig den Blick darauf zu werfen, dass es keinen Regelbetrieb wie vor der Pandemie gibt, sondern einen der Pandemie angepassten Schulbetrieb, der je nach Lage kurzfristig umorganisiert werden muss. Das kann auch kurzfristig mal bedeuten, dass eine Klasse oder eine Betreuungsgruppe zu Hause bleiben muss. Eltern und Schulen müssen sich auf Unterrichtseinschränkungen einstellen und Gefährdungen im Hinblick auf Coronainfektionen sind nicht auszuschließen.

Wir als Kollegium der Gs-Sahlenburg setzen uns mit den möglichen Einschränkungen intensiv auseinander- auch gemeinsam mit der Vorsitzenden des Schullehrerrates Frau Morgenstern.

So gibt es beispielsweise Vorlagen des Gesundheitsamtes und des Kultusministeriums (Link: <https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/schule-neues-schuljahr-190409.html>) wie bei bestimmten Krankheitssymptomen Ihrer Kinder zu verfahren ist.

Nun sind verschiedene Eltern an uns herangetreten, denen diese Maßnahmen nicht weitreichend genug sind. Sie wünschen sich mehr Schutz für die Gesundheit ihrer Kinder und Lehrerinnen, die zum Teil in Klassen mit bis zu 23 Kindern unterrichten. Zusammen mit Frau Morgenstern möchten wir die eben genannten Vorlagen modifizieren und Ihnen **empfehlen**, Kinder mit einem geringfügigen Infekt ohne Fieber nach Ihrer persönlichen Einschätzung 24-48 Stunden zu Hause zu lassen und zu beobachten, wie sich das Infektionsgeschehen entwickelt. Sollten nach dieser Zeit noch leichte Symptome bestehen, wäre unsere Empfehlung, dass Ihr Kind noch für ein bis zwei Tage im Klassenraum während des Unterrichts eine Maske trägt. Bei eventuellen Unsicherheiten wenden Sie sich gerne an die entsprechenden Klassenlehrerinnen oder an mich.

Gerne möchte ich auch darauf hinweisen, dass es weiterhin möglich ist, Ihr Kind zu Hause beschulen zu lassen, wenn es zu einer Risikogruppe gehört oder in einer Gemeinschaft mit einem risikogefährdeten Familienmitglied lebt, in der eine räumliche Trennung nicht möglich ist. (Link: <https://ulf-thiele.de/wp-content/uploads/2020/09/Antrag-auf-Befreiung-vom-Pr%C3%A4senzunterricht-im-H%C3%A4rtefall-.pdf>)

Nun noch ein letzter Hinweis für Sie: Durch das häusliche Lernen aufgrund der vergangenen Schulschließungen waren Sie als Eltern stärker als bisher in Schule eingebunden und haben uns bei der Begleitung der Schulprozesse Ihrer Kinder im „Home-Office“ unterstützt.

Danke dafür!

Gerne möchten wir mit Ihnen zusammen für einen optimalen Lernerfolg Ihrer Kinder sorgen.

Wenn Sie, bzw. Ihre Tochter, oder Ihr Sohn in diesem Zusammenhang noch Beratungsbedarf haben, stehen die Klassenlehrerinnen und Fachlehrerinnen Ihnen für ein individuelles Beratungsgespräch zur Verfügung. Dies kann auch gern telefonisch stattfinden.

Bis zu den Herbstferien sorgt das Kollegium dafür, dass die Schülerinnen und Schüler unserer Schule ihre Erfahrungen mit der Beschulung in der Coronazeit reflektieren können.

Ich hoffe, dass wir alle gut durch diese schwierige Zeit kommen und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen  
Angelika Kernich, Schulleiterin